Sozialministerin Müller: "Gleichstellung von Frau und Mann ist grundlegender Wert unseres Zusammenlebens und nicht verhandelbar" – Weltfrauentag am 8. März 2016

7. März 2016

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März betonte die Frauenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Sozialministerin Emilia Müller, dass die Gleichberechtigung von Frau und Mann ein grundlegender Wert unseres Zusammenlebens sei. „Unsere Rechtsordnung garantiert Frauen und Männern das gleiche Recht, ihre Persönlichkeit frei zu entfalten. Dies ist eine Errungenschaft, die für alle gilt und nicht verhandelbar ist“, so die Ministerin und weiter: „Die Gewaltübergriffe auf Frauen in der Silvesternacht haben deutlich gemacht, wie wichtig die Vermittlung unserer Werte ist. Ein friedliches Zusammenleben braucht Regeln, an die sich jeder, ungeachtet seiner Herkunft, hält. Nur so können der soziale Frieden und der Wohlstand in unserem Land erhalten bleiben.“

Welchen langen Weg die Gleichberechtigung genommen hat und wo es auch heute noch Unterschiede gibt, zeigt ein neues Angebot des Sozialministeriums. Mit dem Gleichstellungsquiz kann jeder sein Wissen auf spielerische Art online testen. Seit wann gibt es Polizistinnen und durften Lehrerinnen heiraten? Wie viele Professorinnen gibt es in Deutschland und wann verlas eine Frau erstmals die Nachrichten im deutschen Fernsehen? Die Antworten und weitere spannende Fragen finden Sie unter www.stmas.bayern.de/gleichstellung.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers